

Journalistische Produktion: Trends, Innovationen und Organisation mit Perspektive auf die Schweiz

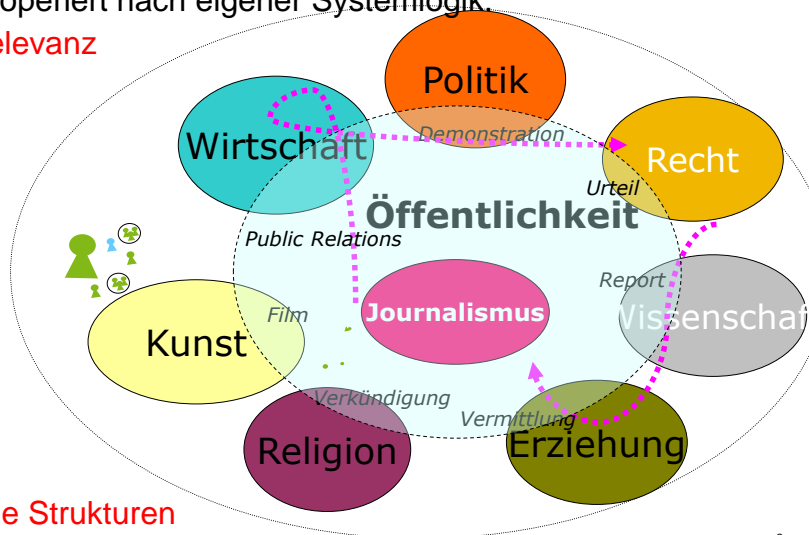
Prof. Dr. Vinzenz Wyss & Dr. Guido Keel, ZHAW

Austausch mit der EMEK: 24. April 2017

Museum für Kommunikation in Bern

Selbstbeobachtung und Synchronisation von Gesellschaft

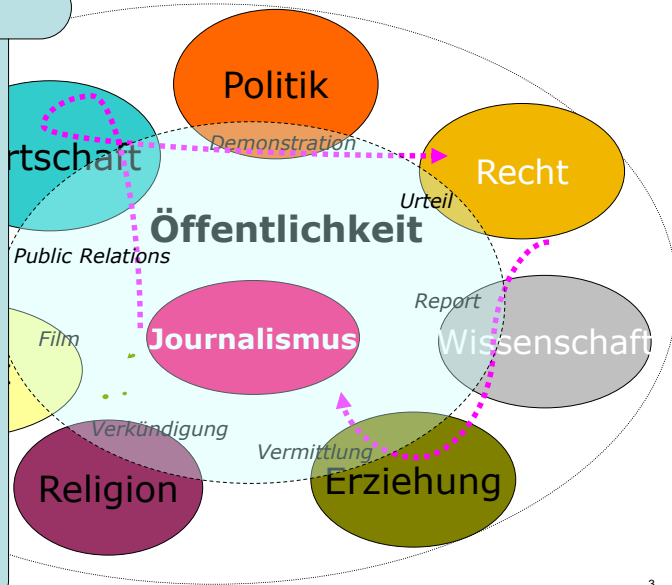
- Journalismus operiert nach eigener Systemlogik:
Mehrsystemrelevanz



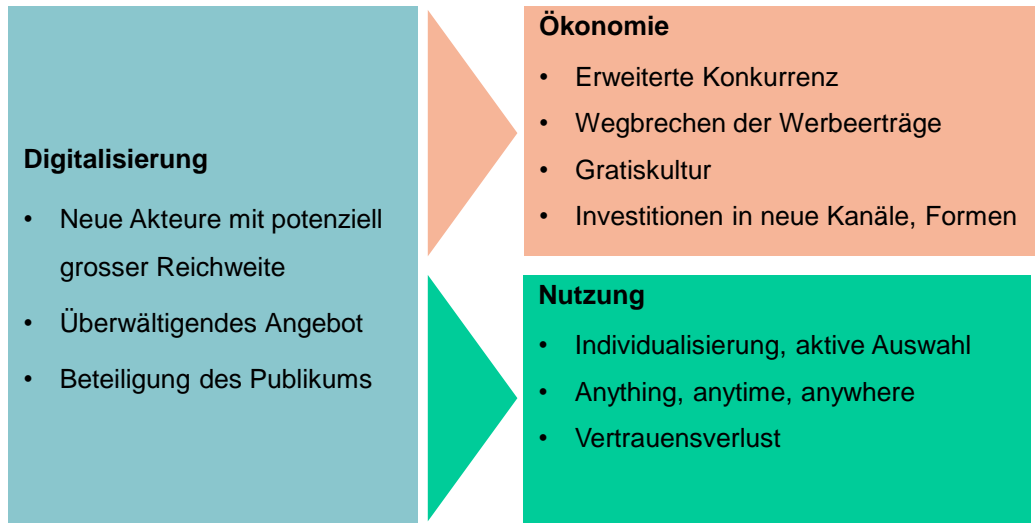
- Journalismus benötigt
organisationale Strukturen

Selbstbeobachtung und Synchronisation von Gesellschaft

- **Autonomie**
- **Mehrsystemrelevanz**
→ Selektion
- **Perspektivenvielfalt**
- **Aktualität**
→ Synchronisation
- **Faktizität**
- **Transparenz**
- **Narrativität**



Treiber des Wandels (vgl. EMEK-Bericht 2014:5) Digitalisierung – Ökonomie – Nutzung



Schlüsselfrage: Wer ist **Gatekeeper**?

„Das Individuum“ dank technischer Mittel u. vielfältiger Quellen

„Kuratierungs-Sites“ Spezialisten für das Auffinden von Inhalten

„Social Media“ Plattformen, auf denen geteilt und empfohlen wird

„Strategische Akteure“ Partikulärinteressen; direkter Publikumskontakt

„Bürgermedien“ zivilgesellschaftliche Akteure mit alternativer Perspektive

„Algorithmen“ Maschinen selektieren aufgrund individueller Daten/Profile

„Etablierte journalistische Medien“

Wie gelangen journ. Angebote an das Publikum? **Drei Szenarien**

1. Findige medienkompetente Kuratoren

Individuum sucht und findet dank (oft kostenlosem) Zugang zu vielfältigen Inhalten seine eigenen Informationen

2. Mächtige Social-Media-Plattformen

Mächtige Plattformen liefern gemäss eigener Logik schnell, zielgruppengerecht, und dort, wo sich das Publikum bewegt.

3. Innovative, primär journalistische Organisationen

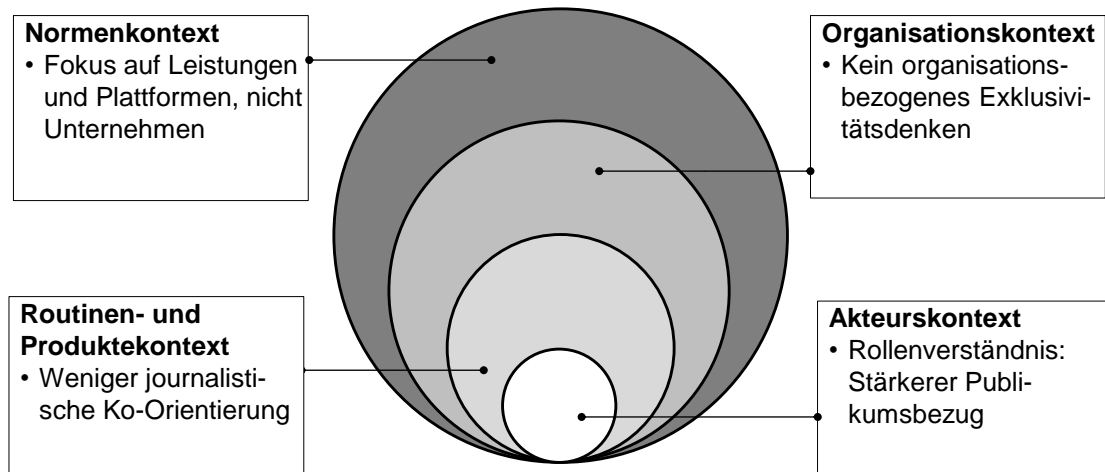
Institutionalisierte Akteure erbringen journalistische Leistungen und sind bezüglich ihrer Selektionskriterien transparent.

Blick in die Empirie

Inwiefern genügen die Produktionsbedingungen *in herkömmlichen Medienorganisationen* den aktuellen Herausforderungen?

- **Managementinnovation:** Strukturen des *Qualitätsmanagements* sind **kaum** aus eigenem Antrieb heraus **etabliert**.
- **(„prekäre“) Arbeitsbedingungen.**
- kaum organisationale Strukturen für den Umgang mit **Social Media**
- **Innovationsmanagement unterentwickelt.**
- **Journalistisches Rollenselbstverständnis überholt.**

Veränderung: Was wäre möglich und nötig?



Innovative journalistische Organisationen?

- Ein Journalismus mit Institutionalisierungspotenzial benötigt auf Dauer gestellte **journalistische Organisationen**
- Der **Medienförderung** von innovativen Organisationen kommt dabei eine wesentliche Rolle zu.
- *Kriterien:*
 - Innovative, journalistische Organisationen
 - Orientierung an journalistischen Qualitätszielen und Normen
 - Organisational garantierte redaktionelle Unabhängigkeit
 - Hohes Potenzial der Publikumsinklusion / Erreichbarkeit / Zugänglichkeit